

Kleine Anfrage

der Abgeordneten van Delden, Höcherl, Dr. Giuliani
und Genossen

betr. Reform des Konzessionsabgabewesens

Die Länderwirtschaftsminister haben dem Bundeswirtschaftsminister im November des Jahres 1968 den Bericht „Reform des Konzessionsabgabewesens“ übergeben und ihn gebeten, binnen Jahresfrist über den Fortgang der Angelegenheit zu berichten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Liegt der erbetene Bericht des Bundeswirtschaftsministers inzwischen vor, und welches sind seine wesentlichen Grundzüge?
2. Haben die unmittelbar Betroffenen, d. h. die Versorgungswirtschaft und die Gemeinden, bereits Reformvorstellungen entwickelt, bzw. besteht begründete Aussicht, daß von dieser Seite in Kürze Reformvorstellungen vorgelegt werden, die auch dem Gesichtspunkt der Strukturverbesserung in der Versorgungswirtschaft Rechnung tragen?
3. Stimmt die Bundesregierung der Auffassung zu, daß angesichts des finanziellen Volumens der Konzessionsabgaben, das annähernd eine Milliarde DM beträgt und ständig weiter ansteigt, eine zügige Inangriffnahme der angekündigten Reformen notwendig ist, um den Energieverbrauch, auch im Interesse einer Harmonisierung im EWG-Bereich, von dieser quasi-Verbrauchssteuer zu befreien?

4. Würde eine solche Reform nicht auch die Wettbewerbsverzerrung, die durch den Einsatz der Konzessionsabgabe bei der Ansiedlung neuer Industrien zwischen den daran interessierten Städten und Gemeinden besteht, beseitigen?

Bonn, den 29. Juni 1971

**van Delden
Höcherl
Dr. Giuliani
Dr. Abelein
Berding
Bewerunge
Biehle
Dr. von Bismarck
Blank
von Bockelberg
Ernesti
Dr. Frerichs
Gewandt
Haase (Kassel)
Häussler
Frau Jacobi (Marl)
Dr. Jungmann
Dr. Klepsch
Köster
Krampe
Dr. Kreile
Petersen
Rawe
Reddemann
Rommerskirchen
Schulte (Schwäbisch Gmünd)
Spilker
Stahlberg
Dr. Unland
Vogt
Dr. Warnke
Dr. Wulff**